

	<p>Objekt: Luftschutz-Hausapotheke, um 1937</p> <p>Museum: Museum im Schweizer Hof Bretten Engelsberg 9 75015 Bretten 07252/972800 schweizerhof@bretten.de</p> <p>Sammlung: Sammlung des Museums im Schweizer Hof</p> <p>Inventarnummer: 95/70</p>
--	--

Beschreibung

Aus der „Brettener Schuhfabrik GmbH“ von Oskar Kinz (1899–1961) stammt eine Luftschutz-Hausapotheke, die aufgrund der drohenden Luftangriffe ab 1939 in jedem privaten wie öffentlichen Luftschutzraum vorhanden sein musste. Diese gehörte zur Standard-Ausstattung einer sogenannten Luftschutzgemeinschaft, die für die Beschaffung von Selbstschutzgerät zuständig war. Unterschiedliche Archivalien aus dem Brettener Stadtarchiv belegen die strikte Verfolgung der Einhaltung geltender Maßnahmen und Zuständigkeiten in Luftschutzangelegenheiten. Neben der Bereitstellung von Spaten, Sand, Einreißhaken, Wasserbehälter, Handfeuerspritzen etc., musste auch für das Vieh im Stall entsprechende Vorsorge getragen werden, indem einer oder mehrere Luftschutz-Veterinärkästen für eintretende Notfälle vorhanden waren. Die Schränke wurden aus Blech angefertigt, um in beispielsweise feuchten Kellern möglichst lange intakt zu bleiben.

Der im Stadtmuseum Bretten aufbewahrte Apothekenschrank verfügt noch über große Teile des durch eine in der Tür eingeklebten Liste aufgeführten, erforderlichen Inhalts. Darunter befinden sich neben üblichem Verbandsmaterial auch Hilfsmittel zur Behandlung von Verletzungen, die durch Luftangriffe verursacht werden konnten, von denen einige noch originalverpackt erhalten sind: ein Emaille-Gefäß zum Anrühren von Tinkturen, eine Glasflasche zur Herstellung einer Natrium Bikarbonat-Lösung, feldgraue Dreiecktücher, ein Riechfläschchen in einer Metallhülse mit einem Menthol-Eukalyptus-Gemisch, Kaliseife, Chloramin-Puder gegen Gelbkreuzhautschäden (verursacht u.a. durch Senfgas), kalziniertes Soda, eine alkalische Augensalbe, eine Röhre intakter Natrium-Bicarbonium Tabletten gegen Phosphorbrandverletzungen, Baldrian-Tinktur und eine alkalische Augensalbe. Einige der Produkte wurden nach deren Beschriftung in der Hof-Apotheke Ludwigsburg angefertigt.

Der Apotheken-Kasten wurde durch die Paul Hartmann, A.-G. Heidenheim/Brenz

hergestellt und musste unter Zuteilung einer besonderen Kennnummer durch die Reichsanstalt für Luftschutz genehmigt und zur Nutzung freigegeben werden.

Grunddaten

Material/Technik:	Kasten: Blech; Inhalt: div. Materialien und Substanzen
Maße:	H 50cm; B 37 cm; / 14 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1937-1939
	wer	Paul Hartmann AG
	wo	Heidenheim an der Brenz

Schlagworte

- Hilfsmittel
- Luftangriff
- Medizinprodukt
- Schuhfabrik